Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

15 Top-Seminare für 2005

sport physiotherapie

Dezember 2004
15. Jahrgang • Heft 4

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Pantomime Prof. Samy Molcho in Aktion: Publikumsmagnet beim Jubiläums-Kongress in Baden bei Wien

Samy Molcho der Super-Star beim 10. Kongress „Schmerz & Körpersprache". Die Top-VIP's: Dr. Bochdansky, Schober, Sport-Staatssekr. Schweitzer, Dr. Kainz, Bgm. Breininger, Mag. Sobotka – Land NÖ

Der Mega-Kongress

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

– das Schmerzpflaster

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
Mag. Christina Pichler: Telefon: 01/80104 - 2533 oder
per e-mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Flector® EP Pflaster ist in den Packungsgrössen zu
2, 5 und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

www.flector.at

Sprachlos

Der Jubiläums-Kongress Mitte November im Congresscasino in Baden bei Wien war das absolute Highlight in der 20jährigen Kongress-Geschichte der ÖGS/VÖSM. Der 10. Internationale Kongress für Sportphysiotherapie – Titel „Schmerz und Körpersprache“ – war alles andere als Pein und Qual.

„Der Körper ist der Handschuh der Seele“ lautete der Titel des Referates von Professor Samy Molcho, weltberühmter Pantomime und zweifellos Star-Referent des Kongresses. Allgemeiner Kommentar nach dem eineinhalbstündigen Vortrag des quirligen Entertainers: „Unsere Erwartungen waren schon hoch gesteckt, aber Samy Molcho hat diese bei weitem übertroffen…“, so Primarius Dr. Andreas Kainz, Präsident der ÖGS.

Dieses Kompliment gilt aber nicht nur Samy Molcho, sondern dem gesamten Kongress. Noch nie war die Dichte der qualifizierten Referenten so hoch wie bei diesem Jubiläums-Kongress. 25 Experten standen in vier Blöcken Rede und Antwort, die arbeitstechnische Vorgabe „komplementär – konträr“ gipfelte in konstruktiven Diskussionen und sachlichen Gesprächen. Sprachlosigkeit herrschte nur in Phasen größter Ver- und Bewunderung.

Wenn man nach zehn Kongressen Bilanz zieht, dann können sich die Zahlen absolut sehen lassen: Insgesamt 4.000 Teilnehmer, 333 Vortragende aus neun Ländern, die in 86 Seminaren rund 40 Themen bearbeiteten.

Sicherlich mit auch ein Grund, weshalb in der breiten Öffentlichkeit dieser Jubiläums-Kongress so großen Anklang fand. Neben Samy Molcho, der bereits vor dem Kongress im ORF-Sportstudio zum Thema „Schmerz und Körpersprache“ interviewt wurde, konnten die beiden ÖGS/VÖSM-Präsidenten Dr. Kainz und Dr. Bochdansky zur Eröffnung Staatssekretär für Sport, Karl Schweitzer, Badens Bürgermeister August Breininger sowie Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, Vertreter von NÖ-Landeshauptmann Erwin Pröll, begrüßen.

Körpersprache: Oskar Brunnthaler, Samy Molcho, Eva Janko

Dieser Kongress ist ein weiterer Beweis, dass die ehrenamtliche Tätigkeit des ÖGS/VÖSM-Vorstandes Früchte trägt. Dafür möchte ich auch von dieser Stelle einerseits gratulieren, andererseits mich bei den Damen und Herren herzlichen für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Ich wünsche eine besinnliche und ruhige Weihnacht,

Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL/IMPRESSUM *Sprachlos* **4 AUSBILDUNG** *Neuer Weg zum Sportmasseur* **6 KONGRESS** *Der Mega-Kongress / Beitrag von Prof. Samy Molcho „Der Körper ist der Handschuh der Seele“* **20 FORTBILDUNG** *Einführung in die Applied Kinesiology (AK)* **23 FORTBILDUNG** *Das Golf-Seminar im Hotel & Resort Dolomitengolf in Osttirol* **24 FORTBILDUNG** *4. Dorn & Breuss-Seminar* **26 TERMINE** *Kalender 2005/2006*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) und Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, eMail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, eMail: kopp.dtp@t-online.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Der neue Weg zum Sportmasseur – für alle möglich

NEU: Jetzt auch Massage-Grundausbildung und Sportmasseurausbildung als Basis zur selbstständigen Berufsausbildung gesetzlich geregelt.

Die VÖSM hat in Zusammenarbeit mit der BSO und der Innung der Masseure für NÖ einen neuen Zugang zur Sportmasseurausbildung geschaffen:

1) Für Sportinteressierte ohne Massage-Grundausbildung ist es ab sofort möglich, über Modul A und Modul B die Berechtigung zur Teilnahme an der Sportmasseurausbildung zu erlangen.
2) Personen mit einer einschlägigen sportorientierten Ausbildung können gleich in Modul B einsteigen und
3) Heilmasseure sowie gewerbliche Masseure direkt in die Sportmasseurausbildung.

Massage-Grundausbildung
für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2005

MODUL A

Allgemeine Bestimmungen:
Teilnahme für jeden sportlich Interessierten
Voraussetzungen: keine (mitzubringen Leumundszeugnis)
Teilnahmeberechtigung ab dem 17. Lebensjahr mit abgeschlossener Schulausbildung
Die VÖSM behält sich vor, Teilnehmer aus dem Kursbetrieb auszuschließen.

Einführung in die Unterrichtsfächer:

Biologische Grundlagen: Anatomie, Histologie, Physiologie	50 UE
Allgemeine Pathologie	10 UE
Grundlagen der Ersten Hilfe	5 UE
Grundlagen der Hygiene	5 UE
Einführung in die Klassische Massage und Massagetechniken	20 UE
Allgemeine Einführung in die Trainingslehre	4 UE
Organisation des Sports, Gesetzliche Grundlagen der Massage, VÖSM,ÖGS	6 UE
Insgesamt	100 UE

Schwerpunkt der Ausbildung ist Theorie und wird mit der Abschlussprüfung (mündlich und oder schriftlich) abgeschlossen.

Kurskosten für Modul A: € 690,–

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Kursort: Sportzentrum Skarics 2483 Ebreichsdorf
Termine: 04. – 08. Mai 2005 **A1** und
25. – 29. Mai 2005 **A2**
Zeitplan: Mittwoch jeweils von 18.00 – 22.00 Uhr
alle anderen Tage jeweils
von 08.00 – 22.00 Uhr

Diese Absolventen sind bei positivem Abschluss berechtigt, in das Modul B einzusteigen.

MODUL B

Zulassung nur für Modul B:

1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM
5) Absolventen des Moduls A

Unterrichtsfächer:

Theorie:

Biologische Grundlagen Anatomie, Histologie, Physiologie	70 UE	und	70 UE-Heimstudium
Hygiene	10 UE	und	5 UE-Heimstudium
Erste Hilfe und Unfallverhütung	10 UE	und	10 UE-Heimstudium
Recht	10 UE		
Pathologie	30 UE	und	45 UE-Heimstudium
Insgesamt	130 UE	und	130 UE-Heimstudium

Praxis:
Klassische Massage 100 UE

Insgesamt Theorie und Praxis: 230 UE und 130 UE-Heimstudium

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM.**

Kurskosten Modul B: € 1.490,–

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf

Termine: Freitag, 8. Juli bis
Sonntag, 17. Juli 2005 **B1**
Freitag, 26. August
bis Sonntag 4. September 2005 **B2**
Freitag jeweils von 18.00 – 21.20 Uhr,
alle anderen Tage jeweils von
08.00 – 20.20 Uhr,
letzter Tag von 8.00 – 15.05 Uhr

Die VÖSM bietet weiters Zusatzausbildungen an in: Bindegewebsmassage, Segmentmassage, Fußreflexzonenmassage, Akupunktmassage, Manuelle Lymphdrainage, Ohrakupunktmassage, Energetische Gelenksbehandlung, Myofasciale Techniken, Osteopathie und vieles mehr.

Nähere Informationen bei der VÖSM und ÖGS:
Tel. u. Fax 02236/865875
Internet: *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at,*
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

AN ALLE MITGLIEDER DER VÖSM UND AN ALLE LESER DER ZEITSCHRIFT sportphysiotherapie:

Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer **E-Mail-Adressen**, damit wir Ihnen noch mehr Infos auf schnellstem Weg zukommen lassen können.

Fortbildung in SPORTTHERAPIE

(nur für ausgebildete Sportmasseure!)

Die Sporttherapieausbildung ist eine aufbauende Zusatzausbildung zum/zur VÖSM-Sportmasseur(in) und erfolgt in einem einjährigen Bildungsgang.
Ziel: Eine noch speziellere Ausbildung des/der Sporttherapeuten(in) soll gewährleisten, dass geeignete Maßnahmen für Prävention und Regeneration im Sport gesetzt werden.
Insgesamt 7 Wochenendkurse mit Abschlussprüfung, Beginn jeweils Samstag von 08.30 bis 18.15, Sonntag 08.30 bis 18.15 Uhr anschließend 1 Wochenendtermin für Abschlussprüfung.

Termine: Ab März 2005
beginnend, wenn mindestens 12 Anmeldungen bei der VÖSM bis Februar 2005 eingelangt sind,
(im Sekretariat der VÖSM-ÖGS abzufragen!)
Telefon 0 22 36/865875
Kurskosten: € 1.500,– inkl. Skripten
Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36, Telefon 02254/75141
Anmeldung: Ab sofort bei der ÖGS
Lehrinhalte: Aufbauend auf die VÖSM-Sportmasseurausbildung:

Begrüßung und Einleitung	1 UE
1. Funktionelle Anatomie	19 UE
2. Sportorthopädie	5 UE
3. Sporttraumatologie	5 UE
4. Leistungsphysiologie	10 UE
5. Ernährung	8 UE
6. Doping	2 UE
7. Sportpsychologie	10 UE
8. Organisation des österreichischen Sports	2 UE
9. Trainingslehre (Theorie)	8 UE
10. Trainingslehre (Praxis)	12 UE
11. Biomechanik: Grundlagen in Sport und Therapie	6 UE
12. Angewandte Biomechanik in Sport und Therapie	10 UE

Praxis der Sportphysiotherapie:

13. Befunderhebung (Sportmotorische Tests)	8 UE
14. Testauswertung	2 UE
15. Behandlungskonzepte	10 UE
16. Funktionelle Verbände und Tapen	10 UE
17. Sportspezifische Massage	10 UE
18. Passive physikalische Therapie	4 UE
19. Trainingstherapie u. therapeutisches Training	10 UE
20. Regeneration im Sport	8 UE
insgesamt	160 UE

anschließend Abschlussprüfungen.

Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie
Prim. Dr. Andreas Kainz
Präsident

Weitere Infos bei ÖGS!

Der Mega-Kongress

10. Internationaler Kongress für Sportphysiotherapie. Der Jubiläums-Kongress in Baden war die Krönung aller bisherigen Kongresse. Dank eines Top-Programmes, Dank 25 hochqualifizierter Referenten, aber auch Dank des weltberühmten Pantomimen Prof. Samy Molcho, der dem Kongress seinen ganz persönlichen Stempel aufdrückte.

Als vor über einem Jahr der ÖGS/VÖSM-Vorstand die Wunsch-Referenten für den 10. Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie in einem Brainstorming vorgeschlagen hatte, erhitzten sich die Gemüter. Denn dass der weltberühmte Pantomime Prof. Samy Molcho perfekt zum Kongress-Thema „Schmerz und Körpersprache“ passen würde, war klar. Nur: „Den können wir nicht bezahlen“ bzw. „Der hat für uns doch keine Zeit“, waren die Bedenken.

Die heftige Diskussion beendete schließlich Eva Janko, indem sie schlicht meinte: „Ich kann’s ja trotzdem mal versuchen.“

Das Ergebnis ist bekannt. „Herzliche Gratulation zu Ihrem Kongress und vor allem für die einmalige Gelegenheit, Prof. Samy Molcho live erleben zu dürfen, was ich wohl nie vergessen werde“, schrieb Prof. Dr. Ivan Ramsak, und Christine Schober aus Graz formulierte: „Der Vortrag von Samy Molcho war ein Traum.”

Staatssekretär für Sport, Magister Karl Schweitzer, in seiner visionären Eröffnungsansprache unter anderem: „Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie alle können hier, wenn diese Prävention in Hinkunft eine große Rolle spielen wird, wenn wir vom Krankheitssystem zum Gesundheitssystem kommen wollen, wenn wir unsere unbestritten noch kranken Kassen zu gesunden Kassen machen wollen, in Zukunft eine sehr große Rolle spielen. Sie werden auf diesem Weg vom Krankheits- zum Gesundheitssystem einen wesentlichen Beitrag leisten können, um aus den kranken Kassen gesunde Kassen zu machen.“

Die beiden ÖGS/VÖSM-Präsidenten Prim. Dr. Andreas Kainz sowie Prim. Dr. Thomas Bochdansky eröffneten gemeinsam mit Staatssekretär Magister Karl Schweitzer den Kongress, der mit hochkarätigen Referenten und interessanten Themen-Blöcken gespickt war.

Großen Anklang fand auch ein absolut neues Gesicht in der Sportphysiotherapie-Runde, der Zahnarzt Dr. Allan Krupka mit dem Thema „Hypnose und Entspannungstechniken“. In seinem Vortrag verwies er auf die hypnotische Kommunikation, ausgehend von der Zahnärzteschaft. Inzwischen breitet sie sich auf alle medizinischen Richtungen aus. Schmerztherapie, beschleunigte Wundheilung sind nur einige Beispiele, aber auch Phobien und allgemeinen Ängsten kann entgegengesteuert werden.

Die anschließenden Praxis-Seminare mit Hypnose-Versuchen an „lebenden Objekten“, sprich Kongress-Teilnehmern, waren zum Bersten gefüllt, nicht wenige waren derart fasziniert, dass sie das Seminar gleich mehrfach besuchten.

Für Präsident Andreas Kainz war dies ein klares Zeichen, Dr. Allan Krupka mit einem eigenen Hypnose-Seminar in das umfangreiche Kursprogramm der ÖGS/VÖSM einzubauen (siehe bitte auch Ankündigung auf Seite 22).

Optischer Höhepunkt war der Beitrag von Freya Schumann, Schauspielerin, Moderatorin und Kabarettistin, die mit ihrer Einlage für Heiterkeit im Congresscasino sorgte.

Absoluter Höhepunkt schließlich Prof. Samy Molcho, dessen Referat auf eine Stunde limitiert war, nach eineinhalb Stunden dezent von Prim. Dr. Kainz gestoppt werden musste. „Ich hätte den ganzen Nachmittag noch referieren können“, meinte Samy Molcho, der sich beim Kongress absolut wohl fühlte und speziell dem Beitrag von Freya Schumann Applaus spendete.

Experten-Gespräche beim Kongress: VÖSM-Präsident Dr. Thomas Bochdansky, Prof. Samy Molcho, Chefredakteur Oskar Brunnthaler

Es kann hier aus platztechnischen Gründen nicht über alle Beiträge und deren Referenten berichtet werden, die aber genau so interessant und wichtig wären. Wir bitten um Verständnis.

In den kommenden Ausgaben von „sportphysiotherapie“ werden die interessantesten Beiträge der Referenten abgedruckt, beginnend mit dem Referat von Samy Molcho auf nebenstehender Seite.

Prof. Samy Molcho auf allen Vieren: Der Pantomime begeisterte das Publikum mit seiner Körpersprache und seinem witzigen Vortrag

„Der Körper ist der Handschuh der Seele"

Kongress-Themen. Der Beitrag von Prof. Samy Molcho zum Thema „Schmerz und Körpersprache".

Nach zwei Tagen voller wissenschaftlicher Vorträge und Kenntnisse kommt jemand auf euch zu, der im Prinzip weder mit Medizin noch mit Wissenschaft noch mit ernsten Sachen etwas zu tun hat.

Als Künstler habe ich einen klaren Vorteil gegenüber der Wissenschaft: Ich kann machen was ich will, ich kann behaupten, was ich will. Ich brauche nämlich nichts zu beweisen. Das ist doch schön, oder?

Das wahre Problem ist jedoch, dass die Wissenschaft heute beweist, was morgen wissenschaftlich wieder widerlegt werden muss. Aber das nur so am Rande…

Bei so einem Kongress vor Fachleuten unter dem Thema „Schmerz und Körpersprache" wird der Körper meinerseits von einer anderen Seite beleuchtet. Denn mein Zugang zum Körper und der Körpersprache ist selbstverständlich in erster Linie der Ausdruck. Was und warum drückt der Körper sich aus? Was will er? Warum macht er das oder dies? Als Schauspieler haben wir gelernt, dass jeder Mensch im Prinzip sich selbst darstellt, sonst kann er sich auch nicht spielen.

Das heißt, ich habe entdeckt, dass hier der gesamte Mensch zum Ausdruck kommt. Und ich habe gezeigt, dass ich viele Menschen durch die Pantomime mit vielen verschiedenen Charakteren darstellen konnte. Es war eine interessante Entdeckung, das in mir zu finden. Es war sicher mutig, nicht „nein" zu sagen, „so bin ich nicht", weil ich vielleicht durch verschie-

dene Umstände noch nicht mit dieser Problematik konfrontiert wurde. Aber es ist alles in mir, auch wenn die Körpersprache Veränderung bedeutet. Oft hört man: „Ja, das kann ich nicht“, oder bei jeder Veränderung, dass dies doch unnatürlich sei. Meine Frage darauf: „Wie schaffst du, unnatürlich zu sein?“
Das ist der große Unterschied: Die einzige Sache, die ich nicht geschafft habe, ist unnatürlich zu sein. Denn: Was ist unnatürlich? Alles was ich mache, ist natürlich, ob ich will oder nicht.

Ihr habt von mir jetzt einen ersten Eindruck gewonnen. War ich natürlich? Soll ich jetzt mein richtiges Naturell zeigen? Nein? Oder bin ich der gar nicht, der hier vor euch steht? Ja mehr noch – ich habe einmal in einem Vortrag mich auf alle Vier runtergelassen und „Wuff Wuff Wuff Wuff“ gebellt. Dann habe ich gefragt: „Wer bin ich?“ Jemand hat mir gesagt: „Ein Hund…“ Daraufhin habe ich ihn sofort zum Psychiater geschickt. Na, bin ich denn ein Hund? *(Gelächter im Saal).* Auch wenn ich will, bin ich kein Hund, und kann auch keiner sein. Und natürlich ist, wenn jemand jetzt auf die Bühne kommt und sein Haxerl hebt. Da würde ich wohl sagen, das ist unnatürlich für einen Menschen, aber für einen Hund völlig normal.
Also, was wir unter natürlich oder unnatürlich meinen, ist nichts anderes als gewohnt oder ungewohnt. Im Prinzip würde ich auf die Frage „Wer bist du?“, antworten, „die Summe meiner Möglichkeiten, die ich bin, die ich war oder die ich sein kann“.

Samy Molcho in seinem Element: Überzeugend durch Körpersprache

Ob ich sie benutze oder nicht, hängt von vielem ab, selbstverständlich durch den Einfluss der Umgebung und der Umwelt. Erziehung, Erfahrung, soziale Formen, die auf uns durch die Erziehung einwirken, Überlegungen, welche Gefahren gehe ich ein, wenn ich das so oder anders mache. Gehe ich Risiken ein, oder gehe ich keine Risiken ein? Und damit sind wir jetzt gebunden: Bin ich bereit, ein Risiko einzugehen oder nicht? Ich nehme an hier werde ich mehr Erfolg bei einem kleinen Versuch haben, weil man hat mich oft bei meinen Seminaren gefragt, ob wir auch die Körpersprache üben können? Ich habe gefragt „Wollt ihr?“, also haben wir angefangen.
Ich habe also meinen Körper in verschiedene Posen verrenkt und das Publikum gebeten, das nach zu machen. Keiner hat das geschafft, was auch nicht schlimm war, denn das hat auch mit Körpersprache nichts zu tun, das macht auch kein normaler Mensch. Dann habe ich Gesten mit den Händen, den Fingern gemacht, das konnte jeder nachmachen. Das ist Körpersprache. Und das muss auch keiner üben. Und zuletzt habe ich Urlaute von mir gegeben und bat das Publikum, diese mir nach zu machen. Na, 30 Prozent haben das nachgemacht, normalerweise aus meiner Erfahrung machen das nur drei Leute, mehr wagen das nicht. Jetzt, was ist mit den anderen, die das nicht probiert haben? Konnten die das nicht? Das ist doch so simpel, einfach zu schreien. Ich versuchte es noch einmal, und es weigerte sich noch immer der Großteil, das zu machen.
Verständlich, und das ist genau mein Problem bei einem Seminar für Körpersprache. Ich sage „Ihr könnt, aber ihr weigert euch“. Ich verstehe, wenn man meine komischen Bewegungen nicht nachmachen kann, aber die Urlaute – nichts einfacher als das. Das beweist doch, etwas in uns hemmt uns – ja, was würde der andere über mich denken? Das tut man doch nicht, denkt jeder. Ich weiß zwar nicht warum, aber das tut man nicht. Ich weiß nur: Wie ich das gemacht habe, musste ich zugeben, es hat richtig Spaß gemacht. Oder dürfen wir keinen Spaß haben?

Da ist noch ein bisschen von der Unsicherheit, was wage ich, was nicht? Es ist die Abhängigkeit von sozialen Strukturen. Das große Problem ist jedoch, die Idealform zu finden, wie ich sein sollte. Also nicht, wie ich bin, sondern was von mir erwartet wird. Ich werde sofort mit einer Etikette versehen: Ich bin gut, ich bin nicht gut. Und wir wagen auch nicht mehr zu sagen, was uns gefällt. Wie leicht werden wir sofort mit der Etikette „Versager“ versehen. Also, ich bin der größte Versager aller Zeiten. Ich will so viele Sachen, die ich noch nicht habe, – aber das hält mich jung – es ist schön, dass man noch nach etwas strebt, dass man noch etwas will, anstatt sich dauernd zurückzuziehen und sich mit sozusagen „negativen Gedanken“ zu befassen – „das kann ich nicht, das darf ich nicht“ usw. usw.

Kommen wir zur Körpersprache zurück. Der Körper drückt sich aus: Nach innen und nach außen. Daher der Titel „Der Körper ist der Handschuh der Seele“. Jede innere Bewegung äußert sich sichtbar durch den Körper.
Bevor ich weitermache, werde ich jetzt ein paar Sachen abbauen. Das erste, habt ihr schon festgestellt, ist mein Deutsch. Nicht besonders gut, aber dafür manchmal sehr originell.
Man kann es auch so bezeichnen: Ich habe heute gelernt, es ist eine Sache der Interpretation. Also die

Beziehung zwischen mir und der Deutschen Sprache ist ungefähr so, wie die Beziehung zwischen mir und meiner Frau. Wo ist die Verbindung? Sehr einfach – beide liebe ich und beide beherrsche ich nicht *(Gelächter, Applaus)*.

Ich habe jetzt auch noch eine Bitte – ich komme von einem anderen Kulturkreis, ich komme aus Israel und in Hebräisch gibt es weder das Wort noch den Begriff „Sie"!
Wenn ich übersetze „Sie" in Hebräisch bedeutet dies „Er" und wenn ich frage, was will Er und was tut Er, so ist das für mich ein Fremdgefühl. Darf ich daher heute das Wort „Du" benutzen, wenn ich jemanden anspreche? Ich muss zumindest fragen, denn nicht dass ich jemand mit „Du" anspreche und eine Wand zwischen uns fällt und er fragt: „Wie kommt er darauf, mich zu duzen?" Ich sage ganz einfach „Sie oder Du", und meine sowieso nur du *(Gelächter)*.
Ja, die Hemmschwelle ist auch eine Erziehungsfrage.
Aber jetzt eine sehr ernste Frage: Wie weiß ich, dass ich existiere? Hm…? Ich weiß, es ist Nachmittag, nach dem Essen. Lassen wir aber bitte die Theologie weg und lassen wir bitte die Philosophie weg. Aber begeben wir uns auf die simpelste Stufe: Wir träumen, und sind doch da, vielleicht träumst du von mir, aber es gibt auch Albträume, oder ich träume auch von dir. Also was machen wir, wenn wir wissen wollen, ob ich existiere? Oder ob ich ein Traum bin?

Praktisches Beispiel: Samy Molcho hält M. Meusburger auf Distanz

Die einfachste Sache ist, sich Schmerz zuzufügen (er zwickt sich, schreit auf): Ich existiere – und schon haben wir den Schmerz. Schmerz als Existenz, zum Beispiel.
Der Schmerz erinnert mich, du existierst – und ist ein deutlicher Beweis. Was ist der Beweis? Etwas wirkt auf mich. Für unser Instrument Körper ist die Wahrnehmung begrenzt auf das, was er wahrnehmen kann. Das heißt: Was nicht auf mich wirkt, weiß ich nicht, dass es da ist. Ich spüre keine Wirkung, deswegen nehmen wir viele Sachen an, als ob sie nicht existieren, weil sie auf uns keine direkte Wirkung haben. Wie weiß ich, dass etwas auf mich wirkt? Auch sehr einfach: Jede Wirkung verursacht Veränderung. Das heißt, findet eine Veränderung statt, weiß ich, hier war irgendeine Existenz. Und diese Existenz hat eine Aussage: Warum hat er was verändert. Was ist der Zweck und was ist die Beziehung, was ist der Dialog zwischen zwei Sachen, die aufeinander wirken? Veränderungen können sein: Temperatur, Drüsen, Ausschüttungen, hormonelle Ausschüttungen, bis zur animatorischen Bewegung. Jede Sache, die Veränderung verursacht, hat eine Wirkung gehabt, egal welche.
Das heißt, viele Sachen, die sich bei uns einstellen, wollen auf uns erst einmal Wirkung zeigen. Die Frage ist der Grad dieser Wirkung, als Aussage, als Information. Das angenehme Signal macht uns entspannt, macht uns locker. Bei einer Gefahr muss sich der Körper vorbereiten zum Kampf oder auch zum Wegrennen.
Das heißt, beim Kampf oder bei der Fluchtreaktion ist das erste, was der Körper macht, die Kontraktion der Muskeln. Denn durch die Ausdehnung – Kontraktion – Ausdehnung - Kontrahieren entsteht Bewegung.
Das heißt, wenn ich kämpfen möchte, brauche ich die Kraft meiner Muskeln, auch zum Wegrennen. Das erste, was der Körper macht, ist eine Anspannung der Muskulatur, damit ich wegrennen kann – wie eine Feder. Das wäre die natürliche Form. Das erste, was Kinder machen, wenn ihnen etwas nicht gefällt, sie rennen weg. Ein Tier kommt zum Fressen, riecht – hnfhn – schmeckt nicht, geht wieder weg – es würde nie dort bleiben.

Aber bei uns Menschen ist das anders – wir sind zum Abendessen eingeladen, wir sitzen – und mit dem ersten Löffel Suppe sagt der Körper – wegrennen *(Gelächter)*.
Die Suppe schmeckt nicht – aber wir sind sehr höflich – wir sagen „sehr interessant" *(spontanes Gelächter)*. Zur Strafe bekommen wir einen zweiten Löffel *(Gelächter)*. Das ist die Erziehung, die uns blockiert. Unseren Empfindungen nachzugehen ist eines der größten Probleme, die wir haben. Es fließt nicht mehr – weder die Energie, noch der Ausdruck, dem treu zu sein, wofür wir etwas empfinden.
Ich meine, die Gastgeberin will jetzt ihre Kochkunst feiern und nimmt mich dazu als Opfer *(Gelächter)*. Ich habe gedacht, ich bin jetzt zu einem gemütlichen Abend eingeladen – und wo liegt das Problem, wenn ich sage: „Das schmeckt mir nicht. Es wurde sehr gut gekocht, aber kann ich bitte lieber Käse haben." *(Gelächter)*
So hätten wir einen gemütlichen Abend. Aber wir wagen nicht die Wahrheit zu sagen. Wir wollen die Köchin nicht verletzen. Aber warum ist sie verletzt, wenn wir sagen, was wir denken? Weil wir absolut leistungsorientiert sind. Wir wollen gefallen. Niemand schätzt uns so wie wir sind, sondern wir werden nur nach unserer Leistung eingestuft.

Fortsetzung in Heft 1/2005

10 Kongresse: Eine Bilanz

ca. 4000	Teilnehmer
333	Vortragende
9	Länder
> 40	Themen
86	Seminare
1257 € (ca.17250 ATS)	Gesamtkosten

1 Registratur: Einchecken zum 10. Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie im Congresscasino Baden bei Wien 2 Im Einsatz: Präsident Dr. Kainz, Vorstandsmitglieder Kollos, Semmelweiss, Schober 3 Expertentreffen: Dr. Bochdansky, Dr. Ramsak, Dr. Zauner-Dungl, Ehrenpräsident Dr. Suckert, Dr. Jansky-Glück, Dr. Krupka 4 Block 1: Ludwig de Meijer, Moderator Prof. Dr. Ammer, Prof. Dr. Kröling, Dr. Küblböck 5 Gesangseinlage: Der ÖGS / VÖSM-Vorstand singt beim Gala-Abend mehrere Ständchen auf Geburtstagskind und Vizepräsident Franz Istvan 6 Eröffnungs-Ansprache: Staatssekretär Mag. Schweitzer, Dr. Kainz, Dr. Bochdansky 7 Block 2: Dr. Zauner-Dungl, Moderator Dr. Bochdansky, Dr. Jansky-Glück, Dr. Krupka, Dr. Ramsak 8 Preisverleihung: Dr. Bochdansky ehrt Rabl, Farmer, Ableidinger und Pachatz 9 Block 3: Moderatorin Schober, Vindal, Dr. Harrer, Meusburger und Dr. Danninger 10 Galaabend: Ehrenpräsident Dr. Suckert, Dr. Kainz, Dr. Krupka, Vorstandsmitglied Wolfgang Pachatz, Andreas Semmelweiss

4

5

6

Der Jubiläums-Kongress

7

8

9

10

Die eigene Arbeit effizienter gestalten mit

Applied Kinesiology für Sportmasseure

Entsprechend dem Kursprogramm der Internationalen Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology wird eine Kursserie speziell für Sportmasseure angeboten.

Teil I – Einführungsseminar

Unterrichtet werden die Prinzipien der Applied Kinesiology, Muskeltestung, Grundsätze der Wirbelsäulenbehandlung, Behandlung mit Muskeltechniken

Termine:
Freitag 11. März 2005 von 17.00 bis 20.30 Uhr
Samstag 12. März 2005 von 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 13. März 2005 von 09.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10
Referent: Dr. Werner Klöpfer, FA für Neurologie und Psychiatrie, Manuelle Therapie, Applied Kinesiology, DIBAK, Lehrer der IMAK
Kursgebühr: € 270,– für Nichtmitglieder, € 250,– für Mitglieder von ÖGS und ICAK-A
Anmeldung: bis spätestens 28. Feber 2005 bei der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kursgebühr bei der Bank-Austria-CA, BLZ 11000, Kto.Nr. 01783563800 für die ÖGS – 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt

Teil II – Seminar für Fortgeschrittene

Unterrichtet werden einfache orthopädische Untersuchungstechniken im Zusammenhang mit Applied Kinesiology, weitere Untersuchung unterschiedlicher Muskeln, Behandlungstechniken an der Wirbelsäule und am Becken, gezielte Muskelbehandlung.

Termine:
Freitag 15. April 2005 von 13.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 16. April 2005 von 08.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag 17. April 2005 von 08.30 bis 13.30 Uhr
Kursgebühr: € 350,– für Nichtmitglieder, € 300,– für Mitglieder von ÖGS und ICAK-A
Referent: Dr. Werner Klöpfer, FA für Neurologie und Psychiatrie, Manuelle Therapie, Applied Kinesiology, DIBAK, Lehrer der IMAK
Anmeldung: bis spätestens 31. März 2005 bei der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kursgebühr bei der Bank-Austria-CA, BLZ 11000, Kto.Nr. 01783563800 für die ÖGS – 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt

Da für beide Seminare nur eine limitierte Teilnehmerzahl möglich ist, werden die Anmeldungen nach ihrem Eingangsdatum gereiht!

Master of Science in Sportphysiotherapie

Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS) zusammen mit der Donau-Universität Krems

Abschluss: Master of Scienece (MSc) · Dauer: Vier Semester, berufsbegleitend

Beginn: Sommersemester 2005

Weitere Informationen für Interessenten bei der Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), 2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. u. Fax 02236/865875
E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at oder silvia.kollos@gmx.at

Wir senden Ihnen auf Anfrage gerne genauere Informationen zu!

Seminar
Triggerpunkt für Masseure

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können. Gerade bei hartnäckigen oder Therapie-resistenten Beschwerden (zum Beispiel chronische Lumbalgie) erweist sie sich als eine sehr erfolgreiche Behandlungsmethode.

Termin: 2. – 3. April 2005
Kurszeiten: Samstag, 2. April 2005 von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 3. April 2005 von 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Hotel Herzoghof in 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10
Referentin: Sabine Gieber, Dipl.Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeutin
Kurskosten: Für Mitglieder € 220,–,
für Nichtmitglieder € 250,–
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5,
Tel. u. Fax 02236/865875,
e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages bis spätestens 28. Feber 2005 auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141

Myofasziale Triggerpunkt-Therapie

Die myofasziale Triggerpunkt-Therapie ist eine systematische manualtherapeutische Methode um myofasziale Triggerpunkte mit den begleitenden Bindegewebsveränderungen (intra- und intermuskuläre Adhäsionen bedingt durch ödematöse Veränderungen) zu behandeln.
Gerade bei hartnäckigen oder therapieresistenten Beschwerden (z. B. Epicondylopathien, Achillodynien, chron. Lumbalgien, HWSVerletzungen etc.) erweist sich die Triggerpunktbehandlung oft als erfolgreicher Therapieansatz. Durch die effiziente Behandlung der muskulären Komponente ist sie auch eine ideale Ergänzung zu den eher gelenksbezogenen Techniken der üblichen manuellen Therapie.
Die manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung ist technisch relativ einfach. Man braucht keine neuen Untersuchungstechniken und komplizierte Handgriffe zu lernen. Damit sie jedoch erfolgreich angewendet werden kann, müssen gründliche Kentnisse der Anatomie vorhanden sein. Zudem ist es notwendig, dass man die übliche Vorstellung über den Zusammenhang zwischen der Schmerzlokalisation und seiner Genese verlässt.

23. Anatomie-Seminar
„Anatomie zum Angreifen am Präparat"

in Innsbruck

Auf Wunsch:
Freitag, 18. März 2005:
Fahrt mit gestelltem Bus von Innsbruck nach Bozen zum „ÖTZI", arrangierte Museumsführung, gemeinsames Mittagessen
Abfahrt: 9.00 Uhr vom Anatomischen Institut
Führung: ca. 11.00 Uhr, anschließend Mittagessen
Rückfahrt – Ankunft in Innsbruck (je nach Laune): ca. 18.00 Uhr

Seminarbeginn: Samstag, 19. März 2005
um 9.00 Uhr Hörsaal d. Univ. Innsbruck
Seminarende: Sonntag, 20. März 2005
ca. 13.00 Uhr
Ort: Anatomisches Institut, 6020 Innsbruck, Müllerstraße 59

Kursinhalte: Brust-, Bauch-, Beckensitus, spezifisch funktionelle Anatomie der einzelnen Organe. Sehr interessant als Grundlage für die
- Osteopathische Zusatzausbildung!
- Topographie der oberen Extremitäten
- Gelenke und Muskulatur der oberen und unteren Extremitäten

Kursleiter: Ass.Prof. Dr. Karl Heinz Künzel

Kursgebühr: Für Mitglieder € 120,–,
für Nichtmitglieder € 160,–, für Lehrlinge oder Gruppen gibt es auf Anfrage Sondertarife!

Extrakosten: für Fahrt am Freitag nach Bozen zum „ÖTZI": Zu bezahlen vor Ort

Quartier: Sportcenter Tirol, Olympiastr. 10a,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/36 19 71,
E-Mail: *geets@sportcenter-tirol.at,*
EZ € 27,–, DZ € 20,– p. Person inkl. Frühstück + einmaliger Wäschezuschlag € 4,–
Bitte bei Bedarf per Telefon oder E-Mail gleich selbst anmelden!

Sie können wählen: Seminar inkl. Fahrt nach Bozen oder nur Seminar

Kursanmeldung: bis spätestens 4. März 2004
ausschließlich bei der VÖSM, 2346 Südstadt,
Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail:
office@sportphysiohterapie-sportmassage.at
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages (mit oder ohne Fahrt nach Bozen)
auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000,
Kto.Nr. 92094141

Fabrifoam* –
Versuchen Sie's einfach!

Funktionelle Verbände gehören mit zum Goldstandard in der Therapie. Früher primär in der Orthopädie und der Traumatologie eingesetzt, eröffnet „fabrifoam*", das neue Material der Firma Smith & Nephew, eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten in allen Bereichen der Betreuung von Sportlerinnen aller Altersgruppen und Professionen.

Vorteile von fabrifoam*:

- Atmungsaktiv • verrutscht nicht • haltbar • einfach zu fixieren • unbegrenzt anpassbar • leicht zu reinigen • kaum Gewicht
- Am Sportphysiotherapiekongress in Baden und beim Sportärzteseminar in der Ramsau konnten sich Ärzte, Therapeuten und Masseure von den einzigartigen Anwendungsmöglichkeiten überzeugen. Lernen Sie **fabrifoam*** kennen lernen!

Infos gibt es unter der Telefonnummer 01-707 91 02!

Konzentrierter & lokaler

Ichtholan – Iontophorese. Bei oberflächlich liegenden Insertionstendopathien.

Die antiphlogistische Wirkung von dunklem sulfoniertem Schieferöl ist sowohl in vitro als auch in vivo durch Studien an Tier und Mensch dokumentiert worden. Es konnte gezeigt werden, dass sulfonierte Schieferöle zu einer Hemmung des plättchenaktivierenden Faktors (PAF) führen, die gerade bei Entzündungsprozessen im Gelenkbereich eine große Rolle spielen. So kommt es auch zum Eingreifen in die Proteoglykansynthese im Knorpel- und Bindegewebe. Auch bei lang andauernden Verabreichungen ist eine gute Verträglichkeit von sulfonierten Schieferölen nachgewiesen worden.

Diverse Untersuchungen von Thierry Murrisch, Jürgen Wanecke und Hubert Hörterer haben die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Ichtholan 50 % der Salbe bei Contusionen, Distorsionen, Epicondylitis, Tendovaginitis sowie postoperativen Reizzuständen nachgewiesen. Gerade in der Sportmedizin bzw. in der Sporttraumatologie haben wir es häufig mit Überlastungssyndromen zu tun. Kursorisch seien hier nur Epicondylitis medialis und lateralis, das Supraspinatussyndrom, die Achillodynie oder die Fascitis plantaris genannt. Hier ergibt sich die Überlegung Icholthan 50 % Salbe nicht nur wie üblich mit Hilfe eines Salbenverbandes aufzubringen, sondern sich zusätzlich bei oberflächlich gelegenen Insertionstendopathien die Wirkung der konstanten Galvanisation im Rahmen der Iontophorese zunutze zu machen.

Bei der Iontophorese handelt es sich um konstante Gleichstrombehandlung, bei der ein entprechendes Medikament mit Hilfe des konstanten Gleichstromes in die Haut und an den Reizort lokal transportiert wird. Die Möglichkeit Ichtholan 50 % Salbe als Grundlage für die Iontophorese zu verwenden, ist darin begründet, dass die Molekularstruktur von Ammoniumbituminosulfonat sowohl hydrophil, gleichzeitig aber auch lipophilen Charakter besitzt. Aufgrund der chemischen Zusammensetzung wird Ichtholan 50 % Salbe nach dem Auftragen auf einen Gazestreifen unter der Kathode auf der Haut plaziert, wobei die Kathode über bzw. nahe dem Schmerzpunkt (Insertionstendopathie) angebracht wird. Als Richtwert einer gut tolerierbaren Stromdichte kann eben bei Iontophorese 0,1 Mill A/cm^2 angenommen werden. Die Therapiedauer sollte jedoch mindestens 20 bis 30 Minuten betragen. Nur durch entsprechend lange Behandlungszeiten kann auch eine entsprechende Eindringtiefe in das Gewebe und die damit verbundene Lokalwirkung erwartet werden. Damit besteht eine hervorragende Möglichkeit in der konservativen Behandlung von Insertionstendopathien, Contusionen und Distorsionen konzentrierter, lokaler und ohne systemische Belastung des Organismus zu behandeln.

Prim. Dr. Andreas Kainz

Einführung in die Applied Kinesiology (AK)

nach George Goodheart

Das Phänomen der Muskelkraftänderung bei Berührung bestimmter Hautareale, Wirbelknochen, Zähne etc. wird von seiner historischen Entstehung und dem bisherigen wissenschaftlichen Hintergrund beleuchtet. Durch die genialen Instrumente der **Berührung (TL)** verdächtiger Strukturen und die **Probebehandlung (Challenge)** und dem exakt durchgeführten **Muskeltest** können Sie sehr schnell und effektiv die Ursachen für die Beschwerden diagnostizieren und behandeln. Die Testung der einzelnen Muskeln erfolgt in den von Kendall & Kendall beschriebenen Positionen. Es handelt sich um Maximalkrafttests, wobei etwa nach einer Sekunde größtmöglicher konzentrischer Spannung eine zusätzliche exzentrische Kraftkomponente dazugegeben wird. Alle Berufsgruppen, die sich mit dem Bewegungsapparat beschäftigen – dies ist wohl beim Sportphysiotherapeuten besonders der Fall – sollten diese Testungen auf jeden Fall beherrschen.
In der AK kennen wir die Triade der Gesundheit (siehe das Logo-Dreieck). Das bedeutet, dass jede Erkrankung eine strukturelle, chemische oder psychische Ursache haben kann.
Es ist frustrierend einen ca. 35jährigen Sportler mit therapieresistenten Schulterschmerzen ohne traumatische Ursache 10 mal mit Heilgymnastik zu behandeln, wenn z. B.: ein eitriger Zahn oder eine Subluxation in der HWS dahinter stecken. Durch die AK können Sie sehr einfach den Zusammenhang über schmerzhaft abgeschwächte Muskel und deren Meridian-, Organzugehörigkeit finden.
Der AK-Zugang zum Patienten ist der Muskeltest in definierten Testpositionen. Daher eignet sich der Muskeltest besonders für Physiotherapeuten und manuell geübte Ärzte als Kommunikationsinstrument mit dem menschlichen Organismus. Die moderne Sportheilkunde, die sehr häufig mit Muskelläsionen konfrontiert ist, kann und darf nicht auf dieses wertvolle Wissen verzichten. In den AK-Kursen werden durch gegenseitiges Üben die Muskeltests genau erlernt und an ersten Patientenbeispielen deren Effizienz in der Diagnostik und Therapie erlernt.

Grundlagenliteratur: Lehrbuch der Applied Kinesiology (AK), Wolfgang Gerz, AK-Muskeltests auf einen Blick, Ramsak/Gerz, beide im AKSE-Verlag

AK – Manuelle Medizin 1/MU

In diesem Kurs wird das genial, einfache AK-Behandlungskonzept an der **Wirbelsäule** und dem **Becken** vorgestellt.
Durch berühren des Dornfortsatzes eines verdächtigen Wirbelsäulensegmentes und der darauffolgenden Muskelabschwächung, kann nicht nur eine Subluxation des Wirbels diagnostiziert werden, sondern durch einen Probedruck am Dornfortsatz auch die therapeutisch optimale Richtung bestimmt werden. Die gezeigten Handgriffe eignen sich auch besonders für akute Beschwerden. Wer eine andere manuelle Ausbildung hat kann seine Therapie, ob mit harten oder weichen Techniken durchgeführt, mit dem AK-Muskeltest perfekt überprüfen. Am Becken erlernen Sie die schonenden und sehr effektiven Keillagerungen der Osteopathen. Diese Lagerungstechniken sind ideal für akute Lumbagopatienten.
Die Muskeltests aus dem Einführungskurs werden nochmals überprüft und 6 bis 8 neue Muskeltests vermittelt. Durch die Patientenbeispiele sollen die gelehrten Inhalte soweit erlernt werden, dass Sie damit sofort in der Praxis arbeiten können.

Dr. Ivan Ramsak beim Kongress: Großes Interesse geweckt

Grundlagenliteratur: Lehrbuch der Applied Kinesiology (AK) Wolfgang Gerz

Seminarinhalt:

1. 5 Faktoren des Intervertebralen Foramens (IVF) u. andere Ursachen für Muskelfunktionsstörungen
2. Neurolymphatische und Neurovasculäre Punkte und deren Bedeutung
3. Sacrum Inspiration/Expiration assist
4. AK-Diagnostik und Therapie von Subluxationen und Fixationen an der Wirbelsäule und Becken
5. Beckenfehler Category I und Category II
6. Beckenschiefstand
7. Lokale Muskeltechniken
8. Fascien-, Spindelzell-, Ursprung-Ansatz Technick, Triggerpunkt
9. Bedeutung des Lymphatischen Systems
10. Testmuskeln: Bauchmuskeln, Gluteaus maximus und medius, Iliopsoas, Nackenextensoren, Sartorius, Subscapularis, Teres major.

AK Manueller Extremitäten-Kurs (M-3)
Applied Kinesiology an peripheren Gelenken

In diesem Kurs wird das TL (Berühren)- und Challengeprinzip (Probebehandlung) an den **peripheren Gelenken** umgesetzt. Ausgehend vom schwachen und auch meist posttraumatisch schmerzhaften Muskel werden die physiologisch-, anatomischen Zusammenhänge der beteiligten Strukturen und damit die Ursachen diagnostiziert und behandelt.
Die möglichen lokalen Ursachen für schwache/schmerzhafte Muskel, wie Fascienverklebungen, Störung der Golgisehnenspindelzelle, das Triggerpunktproblem und eine Fehlschaltung der Neuromuskulären Spindelzelle werden vermittelt. Das Wissen der Osteopathen in der Muskel- und Gelenksbehandlung erweitert das therapeutische Repertoire in der **Behandlung jahrelang zurückliegender Extremitätenverletzungen.**
Es werden auch die wichtigsten Entrapementsyndrome **(Periphere Nervenkompressionen)** in der Diagnose und der oftmals einfachen Therapiemöglichkeit besprochen, z. B. Thoracic outlet Syndrome, **Carpaltunnelsyndrom, Tarsaltunnelsyndrom ...**
Empfehlenswert sind anatomische und neurophysiologische Vorkenntnisse der peripheren Gelenke. Optimal wären die Extremitätenkurse der deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin, weil dadurch der umfangreiche Kursinhalt leichter verarbeitet wird.
Orthopäden, Allgemeinärzte mit manuellem Schwerpunkt, Neurologen und besonders **Physiotherapeuten** ziehen aus diesem Kurs den größten Nutzen.
Es werden etwa 25 neue Testmuskel vorgestellt, sowie einige wichtige **Tapingtechniken** für chronische Instabilitäten gezeigt und geübt. An Hand von Patientenbeispielen werden die lokalen Muskeltechniken sofort in die Praxis umgesetzt.

AK-Grundlagen dieses Kurse sind: Leaf: Flowchart Manual; Shaffer: Entrapementsyndrome; Johnes: Extremitätenkurs
Weitere empfehlenswerte Grundlagenliteratur: Frisch: Programmierte Untersuchung des Bewegungsapparates; Kapandji: Funktionelle Anatomie der Gelenke Band I bis III

Teil I
Einführungskurs

Teil II
Manuelle Medizin 1/MU

Teil III
Manueller Extremitäten-Kurs (M-3)

Teil I:

Termin: **18. – 19. Juni 2005**
(insgesamt 16 Std.)
Kurszeiten: Samstag, 18. Juni 2005
von 9.00 – 18.30 Uhr
Sonntag, 19. Juni 2005
von 9.00 – 14.30 Uhr
Kurskosten: € 250,– für Mitglieder,
€ 280,– für Nichtmitglieder

Teil II:

Termin: **23. – 25. September 2005**
(ingesamt 20 Std.)
Kurszeiten: Freitag, 23. September 2005
von 13.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 24. September 2005
von 9.00 – 18.30 Uhr
Sonntag, 25. September 2005
von 9.00 – 14.30 Uhr
Kurskosten: € 300,– für Mitglieder,
€ 350,– für Nichtmitglieder

Teil III:

Termin: **20. – 21. Jänner 2006**
(insgesamt 16 Std.)
Kurszeiten: Samstag, 20. Jänner 2006
von 9.00 – 8.30 Uhr
Sonntag, 21. Jänner 2006
von 9.00 – 14.30 Uhr
Kurskosten: € 250,– für Mitglieder,
€ 280,– für Nichtmitglieder

Für alle drei Seminare gilt:

Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien
Kaiser Franz Ring 10
Referent: **Dr. Ivan Ramsak,**
Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für physikalische Medizin, Diplome: Applied Kinesiology, Manuelle Medizin, Neuraltherapie, Sportmedizin, Diplomate I.C.A.K.
Anmeldung: ab sofort bei der Österr.Gesellschaft für Sportphysiotherapie, Tel.u. Fax 02236/865875, e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Einzahlung der Kursgebühr bis spätestens 2 Monate vor dem jeweiligen Kursbeginn auf das Konto der ÖGS, bei der Bank Austria CA, BLZ 12000, Kto.Nr. 01783563800

Demonstration beim 10. Kongress: Dr. Allan Krupka

Schnupperseminar
Hypnose und Kommunikation

Haupteinsatzgebiete der ärztlichen Hypnose sind:
- Schmerztherapie
- Beschleunigte Wundheilung und Rekonvaleszenz
- Phobien und allgemeine Ängste
- Eliminierung ungewollter / unbewusster Habits
- Mentaltraining mit Motivation, Entspannung und Zieldefinition (z. B.: Bewegungsabläufe)
- Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Sinn der hypnotischen Kommunikation ist es:
- auch mit schwierigen Patienten besser umgehen zu können
- eine verbesserte Compliance des Patienten zu erreichen, welche wiederum die Voraussetzung für den Heilungserfolg darstellt.

Wie alle Methoden in der Medizin stellt auch die Hypnose kein Allheilmittel für alles und jedes dar, ist aber, wenn die Situation passt, ein unglaublich schnelles komplementäres Hilfsmittel mit einer verblüffenden Effizienz.
Durch das Schnupperseminar können Sie ein „Gefühl" für die Methode und das, was dahinter steckt, bekommen. Weiters werden Sie einige, in der täglichen Praxis unmittelbar umsetzbare Basics der Hypnose und der hypnotischen Kommunikation kennen lernen und üben.

Dr. Allan Krupka, Präsident der ÖGZH

Termin: 24. April 2005
Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Johann Steinböck-Str. 5 – Lehrsaal
Kurskosten: € 40,–
Anmeldung: bis spätestens 20. März 2005 bei der Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875
e-mail: *office@sporthysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages an die ÖGS, bei der Bank-Austria-CA- BLZ 11000; Kto.Nr. 01783563800

Elektrotherapie

Aufschulung. Spezialqualifikation – „Elektrotherapie" für staatl. gepr. Heilmasseure und Heilbademeister im Mai 2005.

In diesem 48-stündigen Aufschulungsseminar können sich alle jene, die eine staatl. Heilmasseur/Heilbademeisterausbildung nach dem alten Gesetz absolviert haben, Kenntnisse der einfachen Elektrotherapie aneignen und sind berechtigt, bei der Österreichischen Ärztekammer im Bereich der Spezialqualifikation „Elektrotherapie" zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten und erlangen somit die Berufsqualifikation.
Diese gesetzliche Sonderregelung gilt nur bis Ende 2006! Ab 2007 gibt es nur noch die Ausbildung im Ausmaß von 140 Stunden, alles mit kommissioneller Abschlussprüfung.
Wir empfehlen, diese zeit- und kostengünstige Option zu wahren, um am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Inhalte entsprechen dem Lehr- und Lernzielkatalog der Österreichischen Ärztekammer von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation: Physikalische Grundlagen • Galvanisation-Zellbäder • Niederfrequente Impulsströme • Mittelfrequente Ströme • Hochfrequenz • Magnetfeldtherapie • Licht und Strahlung • Gerätelehre.
Umsetzung des allgemeinen Basiswissens auf die therapeutische Praxis, Indikation und Kontraindikation, Demonstration der Anwendungsarten.

Praxis: Demonstration der häufigsten Anwendnungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Anatomie, Pathologie,Pathophysiologie.

Kursleitung: Prim. Univ.Doz.Dr. Thomas Bochdansky, Dr. Lukas Trimmel

Termin: 5. – 8. Mai 2005

Ort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36

Kurskosten: € 300,– (exkl. Prüfungsgebühr) für Mitglieder, € 350,– (exkl. Prüfungsgebühr) für Nichtmitglieder
Quartierreservierung bitte direkt im Hause Skaric unter der Tel.-Nr. 02254/75141 mit Bezug auf ÖGS-VÖSM-Seminar selbst vornehmen!
VÖSM/ÖGS gilt als Erwachsenenbildungseinrichtung, somit sind Fortbildungen unter Beachtung der geltenden gesetzl. Bestimmungen förderungswürdig. Anfragen im Sekretariat.
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM/ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875,
e-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

Das Golf-Seminar für jedermann

Dolomitengolf. Der Golfsport und begleitende Therapie- und Trainingsmöglichkeiten (mit Schnupperstunden und Greenfee).

Das Ziel des Golf-Seminars im Hotel & Resort Dolomitengolf im Defereggental in Osttirol, organisiert von der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie:

- Ein physiotherapeutisches golfspezifisches Präventivprogramm mit den Teilnehmern;
- Ein physisches Aufwärmprogramm für den Golfer.

Die Inhalte des zweitägigen Seminars umfassen:

- Stabilisationsübungen für die Lendenwirbelsäule mit dem Schwerpunkt Tiefenstabilisation und Sensomotorik;
- Rumpf- und Halswirbelsäulenbeweglichkeit bezüglich Rotation erarbeiten;
- Schulterstabilisation unter sensomotorischen Bedingungen erarbeiten und den Zusammenhang mit dem Schmerz in der Schulter und Ellbogen beim Golfen herstellen.
- Schließlich sind biomechanische Analysen zum Golf-Schwung ein zusätzlicher Arbeitskreis.

Termin: 29. April – 1. Mai 2005

Ort: 4-STERNE-GOLF-HOTEL
& RESORT DOLOMITENGOLF,
A-9900 Lavant bei Lienz/Osttirol

Referent: Dr. Christian Haid

Kursbeginn: Samstag 10.00 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr
Insgesamt 12 Unterrichtseinheiten, Golfen extra

Kosten: für Mitglieder € 435,– im Luxus-DZ,
€ 455,– im EZ,
für Nichtmitglieder € 455,– im Luxus-DZ,
€ 475,– im EZ,
Die Kursteilnehmer sind im 4-Sterne-Hotel einquartiert (Halbpension, Benützung des hoteleigenen Wellness-Bereiches mit Sauna, Dampfbad, Fitnessraum sowie ein „Welcome-Geschenk“).
Weiters besteht die Möglichkeit zum Golfen/ Drivingrange (unbegrenzt).

Anmeldungen: Ab sofort bis spätestens 15. April 2005 bei der Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder e-mail: *oegs-voesm@kabsi.at*
Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der ÖGS bei der CA-BA, BLZ 11000, Kto. Nr. 01783563800 oder direkt bei Hotel & Resort Dolomitengolf, Am Golfplatz, A-9900 Lavant b. Lienz/Osttirol, Tel. 0043/4852-61122, Fax 61122444, E-Mail: *info@hotel-dolomitengolf.com,* Internet: *www.hotel-dolomitengolf.com*

Erholung nach dem Golfen: Im Wellness- und Spa-Bereich des Hotel & Resort Dolomitengolf

4-Sterne Hotel & Resort Dolomitengolf: Eingebettet zwischen zwei Gebirgszügen liegen die Fairways und die Driving Range

NEU
wg. großer Nachfrage: Im April 2005
4. DORN & BREUSS-Seminar

Heilen über die Wirbelsäule

Ausrichten der Wirbelsäule nach der Methode DORN & BREUSS

Die Wirbelsäule ist nicht nur das zentrale Stützorgan des Körpers, sondern die stabile Schutzhülle für das Rückenmark, welches das übergeordnete Steuerungsorgan für alle Funktionen der Organe, Gewebe und jeder Zelle ist.
Schmerzen und Funktionsstörungen nicht nur im Bereich der Wirbelsäule sind häufig verursacht durch eine Störung der aus dem Rückenmark herausführenden Nerven infolge Verschiebung, Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrerer Wirbel.

Hier bietet sich die Methode nach Dorn & Breuß als sehr wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeit an. Der Vorteil dieser beiden Methoden liegt darin, dass zum Erkennen und Richten einer Fehlstellung keine Röntgenaufnahmen erforderlich sind, da zum Unterschied zur Chiropraktik (Manuelle Medizin) keine ruckartigen Korrekturbewegungen der Wirbelsäule durchgeführt werden.
Das Richten der fehlgestellten Wirbel erfolgt bei Dorn & Breuß durch sanften Druck entlang der Wirbelsäule auf die Dorn- bzw. Querfortsätze der einzelnen Wirbelkörper und durch Druck und Zug auf den Bandapparat und damit Entlastung der Bandscheiben und/oder eingeklemmten Nerven.

Referent: Dr. Harro Danninger in Aktion

Mit dieser Methode kann faktisch jeder Wirbel erreicht werden, sei er auch noch so kompliziert verrutscht. Die Indikationsbreite geht von Bandscheibenvorfällen bis zu Migräne, Cervikal- und Peitschenschlagsyndrom bis zu psychosomatischen Beschwerden, da durch beide Methoden nicht nur im organischen Bereich sondern auch im seelischen Bereich oftmals Blockierungen sehr wirkungsvoll behoben werden können.

Im Rahmen des Seminars werden theoretische Grundlagen der beiden Methoden vermittelt, Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule, Zähnen und Organen besprochen und durch überwiegend praktische Übungen mit Partnern ein entsprechendes Grundwissen erarbeitet, um das Gelernte sofort in der eigenen Praxis umsetzen zu können.

Termin: 8. – 10. April 2005

Referent: Dr. Harro DANNINGER;
Arzt für Allgemeinmedizin, Kurarzt, Kneipparzt, Arbeitsmediziner,
Lehrbefugter für die Methode Dorn & Breuß
Ausbildung in Neuraltherapie, Chiropraktik, Homöopathie, Energiearbeit

Kurszeiten:
Freitag, 8. April von 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 9. April von 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 10. April von 9.00 – 13.00 Uhr
Insgesamt 16 Stunden

Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10

Quartier: auf Anfrage

Kursgebühr: Mitglieder € 250,–, für Nichtmitglieder € 290,–

Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM, 2344 Ma. Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder e-Mail: *oegs-voesm@kabsi.at*
Einzuzahlen bei der VÖSM, PSK, BLZ 60000, Kto. Nr. 92094141

Aufgrund der großen Nachfrage und der max. Teilnehmerzahl von 22 Personen wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Anmeldung erst nach Einzahlung der Kursgebühr ihre Gültigkeit hat. Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Zahlungseingangs gereiht.

Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur

Für Kurzentschlossene: Kursteilnahme an der neuen Aufschulung zum Heilmasseur ab 15. Jänner 2005 oder 1. März 2005 noch möglich. Anmeldung im Sekretariat der ÖGS.

Fortbildungslehrgang
Manipulativmassage
nach Dr. Terrier

Termin: 1. Kursteil: 4. – 7. August 2005
Inhalte: HWS, BWS, Schultergelenk, Schultergürtel, Ellbogengelenk, Handgelenk, Fingergelenk
Stundenanzahl: 35 UE á 45 Minuten
2. Kursteil: 24. – 27. November 2005
Inhalte: LWS, Hüft-, Knie-, Sprunggelenk, Mittelfuß
Stundenanzahl: 35 UE à 45 Minuten

Referent: Dr. Mathias SCHMIDT
Staatlich gepr. Masseur u. med. Bademeister sowie seit 1998 Doktor der Humanmedizin. Als Mitglied der „Intern. Arbeitsgemeinschaft für Manipulativmassage e.V." (I.A.F.M.) ist er seit 1991 von Dr. Terrier autorisiert, als Instruktor Lehrgänge in dieser Methode abzuhalten.
Kursort: Sportzentrum Skarics, Bahnstraße 36, 2483 Ebreichsdorf, Telefon 02254/75141
Quartier: Im Sportzentrum Skarics möglich. Zimmer mit Bad und WC, Nächtigung mit Frühstück. Reservierung bitte unter 02254/75141 selbst vornehmen!
Kursbeitrag: Der Fortbildungslehrgang kann nur im GESAMTEN gebucht werden!
Für Mitglieder € 600,–, für Nichtmitglieder € 690,–
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM-ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875, e-Mail: *oegs-voesm@kabsi.at*

Fortbildung
Auffrischungskurs in Manuelle Lymphdrainage
für Absolventen der ML-Ausbildung

Termin: 22. – 23. Jänner 2005
Kurszeiten: Samstag, 9.00 – 18.00 Uhr,
Sonntag, 9.00 – 13.00 Uhr
Inhalt: Hals-, Nasen-, Ohrtumoren und die Behandlung sekundärer Lymphödeme im Kopf/Halsbereich sowie die Behandlung von Lymphödemen der unteren Extremitäten (Grundgriffe/Sondergriffe/Ödemgriffe sowie flankierende Maßnahmen). Tipps und Tricks für die erfolgreiche Anwendung der MLD/KPE
Dauer: 15 UE
Referent: Günther Bringezu – Leitender Fachlehrer für ML nach Dr. Vodder
Kurskosten: für Mitgl. € 130,–, für Nichtmitgl. € 170,–
Ort: Sportzentrum Skarics, 2383 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartier: Im Sportzentrum Skarics, Tel. 02254/75141, bei Bedarf bitte gleich selbst reservieren!
Wir ersuchen Sie, die Kursgebühr zusammen mit Ihrer Kursanmeldung auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141 einzuzahlen
Anmeldungen bis spätestens 1. Dezember 2004

Fortbildungskurs
Manuelle Lymphdrainage
nach Dr. Vodder

Komplexe physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE)
Teil I – Basiskurs, Teil II – Therapiekurs

Dieser Kurs ist eine in Österreich anerkannte Ausbildung mit der gesetzlich geforderten Stundenanzahl von 180 UE.
Termin: 1. Kurs – Basiskurs • 11. bis 18. Juni 2005
2. Kurs – Therapiekurs • 19. bis 26. Juni '05
mit Arztunterricht und Prüfung
insgesamt 180 Unterrichtseinheiten
(1 UE = 45 Minuten)
Referent: Günther Bringezu – Leitender Fachlehrer für manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder
Arzt: Dr. med. Jürgen Borschke
Kurskosten: für Mitglieder € 960,–,
für Nichtmitglieder € 1.030,–
Preise inkl. Übungssets „Kompressionstherapie"
Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartiermöglichkeit: Direkt im Sportzentrum Skarics Ebreichsdorf! Bei Bedarf bitte gleich direkt bei Skarics anmelden unter der Tel.-Nr. 02254/75 141
Anmeldung gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK BLZ 60000 Kto.Nr. 92094141

CranioSacral Therapy®

CranioSacral Therapy® I Einführungskurse
» Linz 10.01. – 15.01.2005
» Wien 01.03. – 06.03.2005
» Innsbruck 14.03. – 19.03.2005
» Graz 23.05. – 28.05.2005

Viszerale Manipulation I Einführungskurs
» Linz 01.03. – 06.03.2005
» Innsbruck 30.05. – 04.06.2005

Osteopathische Techniken
» Linz [Spinale Mobilisation] 22.02. – 27.02.2005
» Graz [muscle energy] 08.05. – 13.05.2005

Funktionsstörungen im Kauorgan
» Wien 02.11. – 06.11.2005

Ihr Ansprechpartner: Frau Christine Dillinger

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Katzianergasse 2
8010 Graz
Tel. 0316/76 09 61
Fax: 0316/84 00 503
e-Mail: office@upledger.

Fortbildungsseminar
Lichtmeditation Energetische Behandlung

mit Dr. Harro Danninger

Ausgleich und Harmonisierung von Störungen im Energiefeld des Körpers, Lösungen von Blockaden im körperlichen, geistigen und seelischen Bereich.

Der Patient wird durch diese Behandlung ausgeglichener und erhält die Chance, alte Muster und Blockierungen zu erkennen und sie dann zu lösen.
Die Behandlung ist bei den verschiedensten Gesundheitsstörungen angezeigt, vor allem aber dort, wo die Schulmedizin nicht mehr weiter weiß, wie bei vielen chronischen Krankheiten, bei seelischen Problemen, aber auch bei Unfällen, als Operationsvorbereitung oder in der Nachsorge von Krebserkrankungen gemeinsam mit dem behandelnden Arzt. So bietet sich hier die Möglichkeit, eine neue Behandlungsform kennen zu lernen, mit der auf sanfte Art und Weise gerade bei diesen Problemen geholfen werden kann.

Termin: 20. – 22. Mai 2005
Zeit: Freitag: 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: voraussichtlich Hotel Herzoghof,
2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10
Dauer: 16 Stunden
Referent: Dr. Harro Danninger, Arzt für Allgemeinmedizin, Kurarzt, Kneipparzt
Seminargebühr: für Mitglieder € 250,–,
für Nichtmitglieder € 290,–
Anmeldungen: Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM, PSK, BLZ 60.000, Kto. Nr. 92094141. Die Anmeldungen werden Nach dem Datum des Zahlungseingangs gereiht.
Maximale Teilnehmerzahl: 28 Personen

CHECKPOINT

„Flector EP®“ ist das Pflaster, das vom Schmerz befreit – bei vielen typischen Sportverletzungen im akuten Zustand.

- Ein selbstklebendes Pflaster täglich genügt.
- Der Wirkstoff Diclofenac schafft schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkung.
- Vor dem Duschen oder Baden Flector EP® ablösen und nach dem Abtrocknen einfach wieder auf die Haut kleben.
- Kühleffekt auf der Haut – wird noch verstärkt, wenn man die Pflaster samt Beutel in den Kühlschrank legt.
- Kein lästiges Schmieren von Salben oder Gels mehr.

Das „Flector EP®“-Schmerzpflaster ist in den Packungsgrößen zu 2, 5 und 10 Stück in der Apotheke rezeptfrei erhältlich. Zulassungsinhaber: Sanova Pharma GmbH.
www.sanova.at www.flector.at

Geplante Seminare für 2005

Termine auf Anfrage bei der ÖGS und VÖSM:

NLP-Neurolinguistisches Programmieren mit Dr. Kurt Österreicher
Myfasciale Techniken mit Prim. Dr. Andreas Kainz
Osteopathische Mobilisationstechniken (OMT) mit Prim. Dr. Andreas Kainz
Ohr-Akupunkt mit Michael Urban
Umgang mit Röntgenbildern bildgebender Verfahren (Röntgen, MRT, CT) für Nichtmediziner mit Dr. Rainer Gumpert

Neustart der Sportmasseurausbildung ab September 2005

2005/2006

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM und der ÖGS

VÖSM

22.-23.01.05 **Refreshing-Seminar in Manueller Lymphdrainage**
– Günther Bringezu/D

28.-30.01.05 **Sportmasseurausbildung 2004/2005**
– 5. Teil

04.-06.03.05 **Sportmasseurausbildung 2004/2005**
– 6. Teil

11.-13.03.05 **Applied Kinesiology** (Einführungskurs für Masseure und Sportmasseure)
– Dr. Werner Klöpfer

18.-20.03.05 **Anatomie zum Angreifen am Präparat in Innsbruck**
– Ass. Prof. Dr. Karl Heinz Künzel und Fahrt nach Bozen zum „ÖTZI

02.-03.04.05 **Triggerpunktseminar für Masseure**
– DPT Sabine Gieber

08.-10.04.05 **Dorn & Breuss – Wirbelsäule Grundkurs**
– Dr. Harro Danninger

15.-17.04.05 **Applied Kinesiology** (Man. Medizin 1 für Masseure und Sportmasseure
– Dr. Werner Klöpfer

15.-17.04.05 **Sportmasseurausbildung 2004/2005**
– 7. Teil

24. 04.2005 **Hypnose und Kommunikation** Schnupperseminar
– Dr. Allan Krupka

04.-08.05.05 **Massage-Grundausbildung**
– Modul A1 für Anfänger (1. Teil)

05.-08.05.05 **Elektrotherapie – Spezialqualifikation für Heilmasseure**
– Dr. Lukas Trimmel

20.-22.05.05 **Sportmasseurausbildung 2004/2005**
– 8. Teil u. Praxis Vienna-City-Marathon

20.-22.05.05 **Lichtmeditation – Energetische Behandlung**
– Dr. Harro Danninger

25.-29.05.05 **Massage-Grundausbildung**
– Modul A1 für Anfänger (2. Teil)

03.-05.06.05 **Sportmasseurausbildung 2004/2005**
– 9. Teil

11.-26.06.05 **Manuelle Lymphdrainage ML/KPE** Basiskurs und Therapiekurs
– Günther Bringezu/D

18.-19.06.05 **Applied Kinesiology** (Einführung für Ärzte und Physiotherapeuten)
– Dr. Ivan Ramsak

24.-26.06.05 **Dorn & Breuss – Wirbelsäule Grundkurs**
– Dr. Harro Danninger

25.06.2005 **Abschlussprüfung Sportmasseurausbildung 2004/2005**

08.-17.07.05 **Massage-Grundausbildung**
– Modul B1 (Teil 1)

04.-07.08.05 **Manipulativmassage nach Dr. Terrier**
– Dr. Mathias Schmidt/D (1. Teil)

26.8.-4.9.05 **Massage-Grundausbildung**
– Modul B2 (Teil 2)

23.-25.09.05 **Applied Kinesiology** (Manuelle Medizin 1/MU für Ärzte und Physiotherapeuten)
– Dr. Ivan Ramsak

28.-30.10.05 **Dorn & Breuss – Wirbeläule Aufbaukurs**
– Dr. Harro Danninger

12.-13.11.05 **Applied Kinesiology** (Manuelle Medizin 3/Mu)
– Dr. Ivan Ramsak

24.-27.11.05 **Manipulativmassage nach Dr. Terrier**
– Dr. Mathias Schmidt/D (2. Teil)

08.-11.12.05 **Elektrotherapie – Spezialqualifikation für Heilmasseure**
– Dr. Lukas Trimmel

20.-21.01.06 **Applied Kinesiology** (Manueller Extremitäten-Kurs M-3)
– Dr. Ivan Ramsak

ÖGS

30.4.-1.5.05 **GOLF-Seminar**
– Prim. Dr. Andreas Kainz, Dr. Christian Haid, DPT Silvia Kollos

Neustart der Ausbildung SPORTTHERAPIE

für Dipl. Sportmasseure ab März 2005

Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM und ÖGS

Neustart Ausbildung zum freiberuflichen Heilmasseur – Aufschulungsmodul gemäß § 52 MMHmG. i. V. m MMHm-AV 2005-2006

Beginn der neuen Aufschulung am Samstag, 15. Jänner 2005 oder 1. März 2005 (je nach Teilnehmerzahl), alle weiteren Termine auf Anfrage. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen! Kurskosten: € 3.500,– inkl. Skripten. Alle Module finden jeweils 2 x im Monat nur an Wochenendterminen statt. Abschlussprüfung Frühjahr 2006.
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM, Tel. und Fax-Nr. 02236/865875 oder e-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at